

Wichtige Mitteilungen der Schulleitung ...

... zu ersten Erfolgen in der Schulentwicklung

Das Schuljahr hat mittlerweile wieder gut Fahrt aufgenommen. Hausaufgaben aus dem vergangenen Jahr bezüglich der Schulentwicklung können nun nach und nach erledigt werden. Dem Wunsch der Schüler, das Schulgebäude farbiger zu gestalten, konnte durch ein Wandbild im Arthur-Groß-Saal wieder ein Stück nachgekommen werden. Entworfen und gestaltet wurde dies durch den Additumskurs Kunst der Q11 in Zusammenarbeit mit dem Künstler Peter Krusche (siehe Foto). Ein weiterer Wunsch war die Möblierung von Aufenthaltsbereichen für alle Schüler. In diesem Zusammenhang wurde nun eine



Küchenzeile in den Oberstufen-aufenthaltsraum eingebaut und zwei Hochlehnersofas für den Aufenthaltsbereich Pausenhalle 1. Stock angeschafft (siehe Foto). Nach einer Probier- und Gewöhnungsphase sollen die Schüler nach der Bequemlichkeit und Funktionalität befragt werden, um eventuell weitere Sofas

anzuschaffen. Auch vor der Bibliothek stehen nun zwei weitere Sofas in einer "Chill- und Ratsch-Ecke".

Das Angebot im Pausenverkauf konnte durch einen Wechsel des Anbieters für die Backwaren noch attraktiver gemacht werden. Durch den Anstieg der Kosten vor allem im Personalbereich kamen wir aber leider nicht umhin, die Preise leicht anzuheben.

In diesem Schuljahr wird das Papiergeld (12,00 €), die Garderoben- und Fahrradversicherung, der Beitrag für die Landeselternvereinigung (1,00 €) und die Kosten für den Jahresbericht (7,00 €) als Gesamtbetrag von 20,00 € bereits im Oktober eingesammelt. Wir konnten die Preise weitgehend stabil halten, lediglich die Unkosten für das Kopieren mussten um einen Euro erhöht werden.

Wilhelm Moser

Wir informieren über ...

... die **individuelle Lernförderung für Schüler der 7. und 8. Klassen (IL)**

Sehr geehrte Eltern,

auch dieses Schuljahr werden wieder für **Schüler der 7. und 8. Klassen** Maßnahmen zur „**individuellen Lernförderung (IL)**“ angeboten. Sie ist besonders gedacht für Schüler, die am Ende des 6. oder 7. Schuljahrs in den Kernfächern **befriedigende bis ausreichende Schulleistungen** aufwiesen.

Der Unterricht in der **IL** findet in Kleingruppen statt, soll vorhandene Wissenslücken schließen sowie den aktuellen Stoff einüben. Er findet in den Fächern **Deutsch, Englisch, Französisch, Latein und Mathematik** sowie in der **Arbeitsmethodik** statt. In diesem Methodikkurs geht es um die individuelle Verbesserung der Lernmotivation, der Konzentration und des Arbeitsverhaltens sowie um die Verringerung von Prüfungsangst.

Für **IL** gilt „Wahlpflicht“, d.h. Eltern und Schüler entscheiden sich aufgrund unserer Empfehlung freiwillig für diese Maßnahme für die Dauer mindestens eines **halben Schuljahrs**. Schüler können mehrere Kurse besuchen. Dabei handelt es sich um diese folgenden voneinander unabhängigen Angebote:

Lehrkraft	Fach	Zeit	Raum
Fr. Pachonik-Swoboda	Englisch	Mittwoch, 13.00-13.45	0-094
H. Gosse	Latein	Start nach den Herbstferien	N.N.
H. Krebs	Deutsch	Donnerstag, 13.45 – 14.30	1-032
H. Pfaffenzeller	Mathematik	Montag, 13.00 – 13.45	0-021
H. Wiedenmayer	Latein	Dienstag, 14.00 – 14.45	1-092
Fr. Wittmann	Französisch	Montag, 13.00 – 13.45	0-065
Methodikkurs zur Stärkung des Lern- und Arbeitsverhaltens:			
Methodik	H. Strunz	Montag, 13.45 – 14.30 Uhr	0-030

Wir legen den oben angesprochenen Schülern diese Kurse sehr ans Herz!

Bei Interesse schicken Sie Ihr Kind bitte **ab dem 9. Oktober 2017** in den entsprechenden Kurs. Herr Gosse wird Einzelheiten zu seinem Kurs noch rechtzeitig bekannt geben. Die jeweilige Lehrkraft nimmt dort dann die Anmeldung vor.

Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gerne an den Koordinator von **IL**, Herrn Strunz, über das Sekretariat wenden.

Wir stellen vor ...

... **Franziska Barnsteiner**
Latein/Englisch/Ethik

Salvete! Mihi nomen est Franziska Barnsteiner et magistra nova vestrorum liberorum sum!

Als gebürtige Fast-Allgäuerin hat es mich riesig gefreut, nach knapp sieben Jahren Studium und erstem Halbjahr Referendariat in München endlich wieder in der Heimat leben und arbeiten zu



können. Denn nach ein paar schlaflosen Nächten mit der Frage, wo wohl die Einsatzschule sein wird, wurde mir am vorletzten Schultag Marktoberdorf verkündet. Valde gaudeo!!!

Ich wurde am Gymnasium Marktoberdorf von Lehrern und Schülern wirklich sehr freundlich aufgenommen und ich genieße die angenehme, freundlichen Atmosphäre und die Hilfsbereitschaft der Kollegen und der Schüler.

Ich fühle mich jetzt schon sehr wohl an der Schule und freue mich auf mindestens ein Halbjahr zusammen mit meinen Schülern und Kollegen!

... Melanie Gröger Deutsch/ Englisch



Aus dem hohen bayerischen Norden hat es mich zum Schuljahresbeginn in den südlichsten Zipfel des Bundeslandes verschlagen. Geboren und aufgewachsen in Aschaffenburg hat mich das Lehramtsstudium zunächst in das benachbarte „Ausland“ Baden-Württemberg und Hessen geführt, bevor ich nach dem 1. Staatsexamen an der Universität Frankfurt für das Referendariat im Frühjahr wieder in meine alte Heimat und ins schöne Bayern nach Aschaffenburg zurückkehren konnte, wo sich auch meine Seminarschule befindet.

Das nächste Schuljahr werde ich nun in Marktoberdorf verbringen und ich bin über diese Entscheidung sehr froh. Marktoberdorf und die Gegend darum sind wunderschön und ich kann mich an den Bergen nun durchgängig und nicht wie bisher nur im Urlaub erfreuen. Die Region und auch die Allgäuer Küche habe ich gemeinsam mit meinem Hund, der mich nach Marktoberdorf begleitet hat, schon hinreichend erkundet.

Mehr und mehr habe ich jedoch den Eindruck, dass diese Wahl nicht nur landschaftlich ein Glückstreffer war. Vom Gymnasium habe ich im vornherein nur Positives gehört und das kann ich bisher auch absolut bestätigen. Von der Schulleitung und dem Kollegium wurde ich sehr freundlich und überaus nett aufgenommen. Ich fühle mich hier sehr wohl und habe das Gefühl, dass ich in so einem schönen und angenehm kollegialen Umfeld sogar den viel zitierten Allgäuer Winter überstehen kann.

... Tobias Grygier Biologie/Englisch



Ein Unterfranke im Ostallgäu. Gleich vorneweg muss ich etwas gestehen: Bis zu dem Zeitpunkt, als ich die lange Liste mit möglichen Einsatzorten für Referendare in Bayern in die Hand bekam, hatte ich keine Vorstellung, wo genau Marktoberdorf liegen sollte. Nach kurzer Recherche wurde mir klar, dass es sich bei dem Ort mit dem nicht ganz eindeutigen Namen tatsächlich um eine Stadt handelte, welche im Allgäu zu verorten sei. Von Fernweh getrieben setzte ich Marktoberdorf sodann ganz oben auf meine Wunschliste. Dementsprechend groß war meine Freude, als Ende Juli die gute Nachricht vom Ministerium kam. Mit Sack und Pack zog ich also frohen Mutes von einem Ende Bayerns an das gegenüberliegende.

Ganz ohne meine liebe Heimat, die Rhön, oder meine Seminarschule in Schweinfurt diskreditieren zu wollen, weiß ich nach einem knappen Monat als Marktoberdorfer bereits in den höchsten Tönen von meiner neuen Arbeitsstätte zu berichten. Die fantastisch ausgestattete Schule wird bevölkert von einem überaus zukommenden Kollegium und einer Schülerschaft, die mich tagtäglich aufs Neue überrascht. So ist es beispielsweise ein besonders Vergnügen, von einer Klasse aus dem musischen Zweig melodios begrüßt zu werden! Ich freue mich sehr darüber, an dieser tollen Schule Biologie- und Englischunterricht geben zu dürfen und nebenbei die spannenden Einrichtungen Internat und musischen Zweig kennenlernen zu können.

... Monty Nawrath Mathematik/Sport



Ein Heimspiel für einen gebürtigen Nesselwanger, hier in Marktoberdorf zu arbeiten. Nach dem Studium in Augsburg führte mich die Arbeit zunächst nach Nürnberg, dann nach München und schließlich

nach Memmingen. Tja und jetzt wohne und arbeite ich dort, wo andere Leute Urlaub machen. Gut gelaufen!

Habe ich noch Zeit und Möglichkeit meinen bisherigen Leidenschaften nachzukommen, dem Volleyball und dem Standardtanz? Da bin ich mir nicht sicher. Aber ich hoffe auf guten Schnee um oft skaten zu gehen und ab und an eine Skitour zu machen. Außerdem bin ich schon gespannt wie es sich anfühlt, das erste Mal den eigenen Kachelofen einzuheizen!

Des Weiteren hoffe ich auf eine ausgeprägte Begeigerungsfähigkeit der Schüler und ein freundliches Lehrerkollegium, um ein angenehmes Schuljahr zu erleben.

Wir machen aufmerksam ...

... auf die Angebote der Fairtrade Schule

Sirch Weil das Gymnasium Marktoberdorf eine Fairtrade Schule ist, wurden die neuen Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen mit Geschenken begrüßt. Sie bekamen eine kleine Einführung zur Bedeutung des fairen Handels und je einen Bleistift und einen Sattelschoner für das Fahrrad mit dem Fairtrade Logo zur Erinnerung, natürlich auch verbunden mit der Einladung, unser Warenangebot zu testen.



Wir laden ein ...

... zum Theaterstück „Die Teufelsmühle“ – eine Eigenproduktion der Schultheatergruppe

In unserem Theaterstück verarbeiten wir die wendische Sage von Krabat, dem Hexenmeister. ZuschauerInnen werden Motive aus dem Roman von Otfried Preussler wiedererkennen und dennoch haben wir unsere ganz eigene Perspektive auf die Sage in unsere Bühnenhandlung eingearbeitet. Lassen Sie sich von uns in eine Geschichte mitnehmen, die von Magie und Machtgier, von Ohnmacht und großer Herzenskraft erzählt...



Unser Stück wird präsentiert am **Dienstag, 10. Oktober, und am Donnerstag, 12. Oktober**, jeweils um **19.30Uhr** im Arthur-Groß-Saal (Aula). Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns schon auf Ihren und euren Besuch!

Die Theatergruppe mit R. Čebulj und B. Kühn

Wir berichten vom P-Seminar ...

... „Atombunkermuseum“

P-Seminar Atombunkermuseum Damit der Kalte Krieg in der Provinz nicht in Vergessenheit gerät, hat sich das P-Seminar „Atombunkermuseum“ zum Ziel gesetzt, die Geschichte des Strahlenschutzbunkers in der Tiefgarage des Marktoberdorfer Rathauses am „Originalschauplatz“ in Form einer Dauerausstellung zu erzählen. Jetzt sind Luisa Martin, Maximilian Lederle, Colin Schaffer und Benedikt

Siegert (Q12) zusammen mit ihrem Lehrer Thorsten Krebs für ihre Konzeption ausgezeichnet worden.

Das P-Seminar ist eines von sechs Projekten, die vom Leader-Programm „Unterstützung Bürgerengagement“ für ihr besonderes gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet wurden. Die lokale Aktionsgruppe „bergaufland Ostallgäu e. V.“ mit Experten aus den Bereichen Tourismus, Soziales, Wirtschaft und Kultur entscheidet als Vergabegremium, wer neben der ideellen Auszeichnung auch in den Genuss einer finanziellen Förderung für die Umsetzung seines Projekts bekommt. Kriterien, die es zu erfüllen galt waren dabei unter anderem die Nachhaltigkeit des Projekts, die Unterstützung von Bürgerengagement in der Region, der kulturelle Mehrwert und die Förderung von Bildung und lebenslangem Lernen. Diese Ziele verwirklicht das Bunkerprojekt des Gymnasiums in vorbildlicher Weise: Denn zum einen wird hier die kulturelle Infrastruktur über die Region hinaus durch die Einrichtung eines kleinen Museums dauerhaft bereichert (Nachhaltigkeit), zum anderen wird ein neuer Ort der Bildung und des Lernens für Marktoberdorfer Bürger und Schüler geschaffen (kultureller und Bildungsmehrwert) und da das gesamte museumspädagogische Angebot von Marktoberdorfern für Marktoberdorfer (und hoffentliche viele Auswärtige) geleistet wird (z. B. in Form von ehrenamtlichen Bunkerführungen) ist auch das Bürgerengagement ein wesentlicher Bestandteil dieses Projekts.

Dieser Ansatz hat letztlich auch die Jury unter dem Vorsitz von Landrätin Rita Maria Zinnecker überzeugt, sodass sich das die „Museumsmacher“ Maximilian Lederle, Philipp Siegert, Luisa Martin, Colin Schaffer und ihr Lehrer Thorsten Krebs über eine Fördersumme von insgesamt 1931 Euro freuen konnten, die ihnen bei der Verwirklichung ihres insgesamt mit ca. 7000 Euro veranschlagten Projekts enorm weiterhelfen wird. Deshalb auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank dafür!

Wer mehr über das Team, die Ausstellungskonzeption, den Kostenplan und die Fortschritte des Projekts erfahren will oder vielleicht sogar selbst ein großzügiger Mäzen werden möchte, findet alles Wissenswerte rund ums Bunkermuseum auf unserer Schulhomepage unter <http://www.gymnasium-marktoberdorf.de/de/unterricht/gesellschaftswissenschaften/geschichte/P-Seminar-Atombunkermuseum->



Über den Leader-Preis für das P-Seminar Atombunkermuseum freuen sich (v.l.n.r.): Jürgen Schwarz (2. Vorsitzender der Initiative bergaufland Ostallgäu e.V., Philipp Siegert, Thorsten Krebs, Luisa Martin und Landrätin Maria Rita Zinnecker (1. Vorsitzende von bergaufland Ostallgäu e. V.). Auf dem Bild fehlen Maximilian Lederle und Colin Schaffer, die bei der Preisverleihung verhindert waren. Foto: Carolin Schaber, LRA Ostallgäu

Wie war's ...

... im Schullandheim der 5. Klassen

Lotter Die Frage nach dem Erfolg des diesjährigen Schullandheimaufenthaltes der 5. Klassen im Haus Hildegard in Pfronten ist gekoppelt an die gesetzten Ziele. Für uns Lehrkräfte ist es sicherlich ein wichtiges Ziel, am Ende der zweieinhalbtägigen Fahrt die SchülerInnen wohlbehalten in die Obhut der Eltern zurückgeben zu können. In dieser Hinsicht war uns schon einmal ein nicht zu unterschätzender Erfolg gegönnt!

Was das gegenseitige Kennenlernen bzw. die Stärkung der Klassengemeinschaft anbelangt, können wir von einem Teilerfolg sprechen. Viele Kinder haben einige KlassenkameradInnen besser kennengelernt und neue Freundschaften geschlossen. Und die Begleitlehrkräfte durften ihre SchülerInnen in einer neuen Umgebung und außerhalb des 45-Minuten-Taktes eines Schulvormittags erleben. Dennoch wissen wir alle, dass damit das Ziel einer

wirklich geschlossen zueinanderstehenden Klassengemeinschaft noch nicht erreicht ist.



Was haben die Kinder gelernt? So befragt fielen den SchülerInnen zunächst eher praktische Fertigkeiten ein ("Tisch decken", "Geschirr abtrocknen", "Zimmer aufräumen"). Diese sprengten bekannte Dimensionen (daheim wird nicht für über 30 Leute gedeckt) und erforderten sowohl Kooperation als auch Absprachen mit KlassenkameradInnen. Aber auch Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein waren gefragt, z. B. bei der Orientierungswanderung.

Eine weitere Herausforderung war es, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden. Dabei ist es durchaus bedeutsam, wenn die Mama beim Schlafengehen nicht mehr nach einem guckt, abends Tassen statt Gläser auf dem Tisch stehen, oder nachts gar der Teddy aus dem Bett fällt.

Zahlreiche sportliche Aktivitäten im Haus und auf Pfrontens Spielplätzen, sowie die Wanderungen auf den Themenwegen wirkten den oft zitierten Bewegungs- und Koordinationsdefiziten entgegen. Dass dabei der Spaß nicht zu kurz kam, und das ohne "Geräte der Unterhaltungselektronik", braucht dabei kaum mehr erwähnt zu werden und lässt sich auch aus einer häufig genannten Schülerantwort auf die Frage nach den negativen Aspekten der Fahrt ablesen: "Es war zu kurz!"

Zuletzt möchten wir uns noch bei den Tutoren für den perfekt organisierten Spieleabend und bei deren Eltern für die übernommenen Fahrdienste herzlich bedanken!

Wann und wo?

Termine

3. Oktober 2017 - 10. Oktober 2017

Israelaustausch: Gäste aus Israel besuchen Marktoberdorf

5. Oktober 2017, 19:00 Uhr

Elternabend für die 10. Klassen im Arthur-Groß-Saal

10. Oktober 2017, 19:30 Uhr

„Die Teufelsmühle“ - Aufführung der Theatergruppe im Arthur-Groß-Saal

12. Oktober 2017, 19:30 Uhr

„Die Teufelsmühle“ - Aufführung der Theatergruppe im Arthur-Groß-Saal

25. Oktober 2017, 20:00 Uhr

Besuch der Oper „Faust“ am Theater Ulm für das W-Seminar Musik der Q11 und das P-Seminar Musik der Q12

30. Oktober 2017 - 3. November 2017

Allerheiligenferien

6. November 2017 - 8. November 2017

Probentage des Jugendchores OAL in der Wies

16. November 2017 - 17. November 2017

Klassensprecherseminar

Redaktion: Jutta Unger